

Buchbeschreibung

Format: DIN A 5
Umfang: 80 Seiten
Inhalt: siehe Inhaltsbeschreibung
Qualität: 80 g/m², weiß
Einband: Broschur

Preis je Exemplar € 10,00

Bei Postversand zuzüglich € 3,00 Versandkosten

Kennen Sie auch die anderen
interessanten Bücher über Krasna?

Krasna-Ein deutsches Dorf in Bessarabien

Von Eduard Volk € 25,00

200 Jahre Krasna-Geschichte in Bildern

Bildband von Ernst Schäfer € 35,00

Mein lieb Heimatland

Lebensgeschichte von Josef Deichert € 25,00

Original-Berichte über das Leben in Krasna, Emmental und Balmas

In amerikanischen Zeitungen € 30,00

Vor 200 Jahren von Polen nach Bessarabien

Bildpräsentation von Polen nach Krasna und
Vortrag v. Eduard Volk zum Jubiläum 200 Jahre Krasna
Broschüre und DVD € 15,00

Nachrichten über die Warschauer Kolonien im Budschak (auch Krasna)

Petersburgische Nachrichten von 1823
Bearbeitet von Ernst Schäfer, DIN A 4 € 10,00

Fordern Sie unsere komplette Bücherliste
mit Broschüren, Büchern, Bildbänden,
Familiengeschichten, Bilderserien, Koch-
bücher, Filme, Ortspläne und vieles mehr.

Speziell über Krasna gibt es die umfang-
reichsten Informationen aller Bessarabien-
deutschen Ansiedlungen.

Nutzen Sie die Vielfalt unseres Angebotes.
Informationen über die Geschichte der
Vorfahren sind immer wieder ein beliebtes
Geschenk, auch für die Kinder und Enkel.

Wir liefern kurzfristig auf Rechnung,
oder Vorkasse auf das Konto KSK Mayen
IBAN: DE49 5765 0010 0193 0193 87
MALADE51MYN

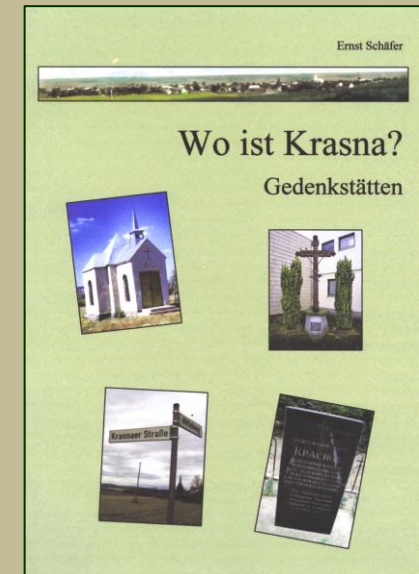
Bestelladresse:

Ernst Schäfer
Rauscherstraße 40
56626 Andernach-Miesenheim
Tel.: (0 26 32) 67 33
Mail: schaefermiesenheim@gmail.de



NEU

Wo ist Krasna? Gedenkstätten, Symbole und Stätten der Erinnerung



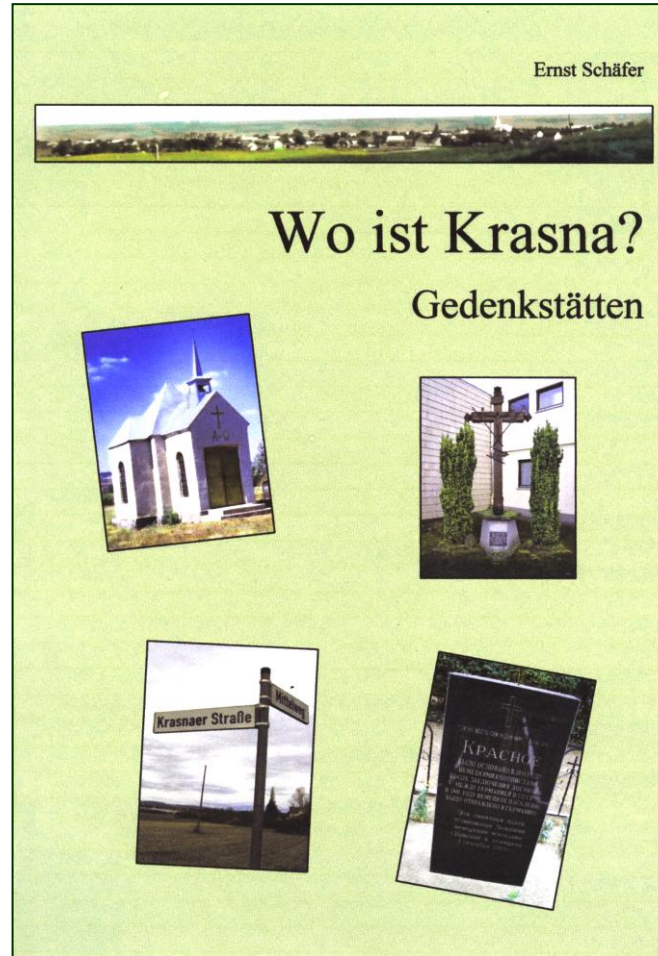
DIN A 5
80 Seiten

Die Frage erscheint zunächst ziemlich töricht: „Wo ist Krasna?“. Jeder, der sich für die Geschichte der Bessarabiendeutschen interessiert, ist irgendwann darauf aufmerksam geworden, dass Krasna einer der ersten drei Orte war, die 1814 in Bessarabien von deutschen Kolonisten besiedelt

wurden. Jedoch, Krasna war die erste und einzige katholische Mutterkolonie, während alle anderen Orte mit evangelischen Gläubigen besiedelt wurden. Dadurch erlangte Krasna in der 126-jährigen Geschichte eine Sonderstellung. Es scheint, dass das auch ein Grund dafür ist, dass diese Volksgruppe sich so intensiv mit der alten Heimat verbunden fühlt, egal, in welchem Land sie nach der Katastrophe des zweiten Weltkrieges eine neue Heimat gefunden haben.

Andererseits ist inzwischen, durch die Reismöglichkeiten nach 1990, ein reger Austausch zwischen Krasna, dem heutigen Krasnoe in der Ukraine und der neuen Heimat der Krasnaer, entstanden.

In beiden Fällen ist der Wunsch entstanden, die Erinnerungen an die Vergangenheit wach zu halten und für die Zukunft zu pflegen. So sind in Krasnoe Gedenkstätten entstanden, die an die Gründer des Ortes und die Umsiedler von 1940 erinnern. Die Menschen, die heute dort leben, sind genauso stolz auf ihren heutigen Heimatort Krasnoe, wie die früheren Krasnaer in ihrer heutigen Heimat. Beide Seiten haben versucht Gedenkstätten zu errichten, die sie an die frühere Zeit erinnern.



Eine besondere Stellung nimmt dabei das sogenannte „Krasna-Kreuz“ ein. Durch seine ungewöhnliche Art, mit den Kreuzigungs-Symbolen, hebt es sich generell von allen „normalen Kruzifixen“ ab und hat dadurch auch eine besondere Ausstrahlung. In Krasna stand an allen vier Ausfallstraßen, in jeder Himmelsrichtung, ein solches Feldkreuz. Dass es ein so starkes Symbol für „Heimat“ ist, habe ich bei den Recherchen erfahren. Unabhängig voneinander, sind an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten, solche Kreuze nach diesem originalen Modell entstanden.

Aber auch andere Symbole und Gegenstände sind für die Bessarabiendeutschen zu einem gewissen Heimatersatz geworden.

Ich habe versucht, mit Hilfe verschiedener Landsleute, diese zu erfassen und zu dokumentieren. Mein besonderer Dank gilt allen, die mich mit Schilderungen, Fotos, Berichten oder Hinweisen zu diesem Thema unterstützt haben.

Diese Gedenkstätten zu erhalten, ist in der heutigen Zeit unsere Generation verpflichtet, aber auch die Pflege in der Zukunft soll gesichert sein. Damit die nachfolgenden Generationen die Ursprünge und Gründe kennen, die zu diesen Stätten führten, ist diese Broschüre entstanden.

Wer nicht weiß wo er herkommt,
kann auch nicht wissen wo er hin will.

Ernst Schäfer